

Datum: 08. Oktober 2013

Verkehrsführung

Kaum ist die Idee, eine Einkaufsgalerie zu gestalten, geboren, finden sich sofort Befürworter für eine veränderte Verkehrsführung - damit der ganze Zustrom an zusätzlichen Käufern auch wirklich an der Einkaufsmeile vorbei beziehungsweise auf den angrenzenden Parkplatz geleitet wird - der linksdrehende Innenstadtring. Sind das dieselben Lobbyisten, die permanent weitere Parkplätze fordern? Unsere Parkhäuser und größeren Parkplätze (Beda-Platz und Altes Gymnasium) sind nie überfüllt.

In Trier kann der Käufer im Parkhaus parken, um durch die gesamte Fußgängerzone zu flanieren. In Bitburg muss jeder Konsument direkt vor dem Laden parken, da sonst ein Einkauf von Zahnpasta, Brot, Schuhen, Hosen und anderen Waren nicht zumutbar ist. Wo nur sind die Lobbyisten für Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern im Innenstadtkreisel? Ampelanlagen sind nicht geschaltet. Radfahrer sieht man im Kreisel kaum noch - Kinder und Jugendliche gar nicht mehr. Welche Eltern können ihre Söhne und Töchter guten Gewissens auch fahren lassen? Bitte liebe Lobbyisten und Verantwortlichen in der Verwaltung: Denkt auch an die "schwächeren" Verkehrsteilnehmer und nicht nur an Parkplätze. Dass wir viel Geld ausgeben (die angedachten 46 000 Euro reichen kaum für die Hälfte der anfallenden Kosten für dieses einjährige Provisorium), um ein "Verkehrsproblemchen" (Stau am Gymnasium in der Denkmalstraße von 7.50 Uhr bis 8.05 Uhr und von 12.55 Uhr bis 13.10 Uhr) nicht zu ändern, ist schon passiert und wird gar nicht weiter kommentiert. **André Rieder, Bitburg**

© volksfreund.de | Alle Rechte vorbehalten